

Jung, beweglich, gesund: doch leider nicht für immer.

Früher über Pflegebedürftigkeit nachdenken.

Dank des medizinischen Fortschritts, körperlich leichter Arbeit und guter Ernährung kann sich ein heute 65-jähriger Mann im Schnitt auf weitere 24 Lebensjahre freuen, eine gleichaltrige Frau sogar auf weitere 28 Jahre.

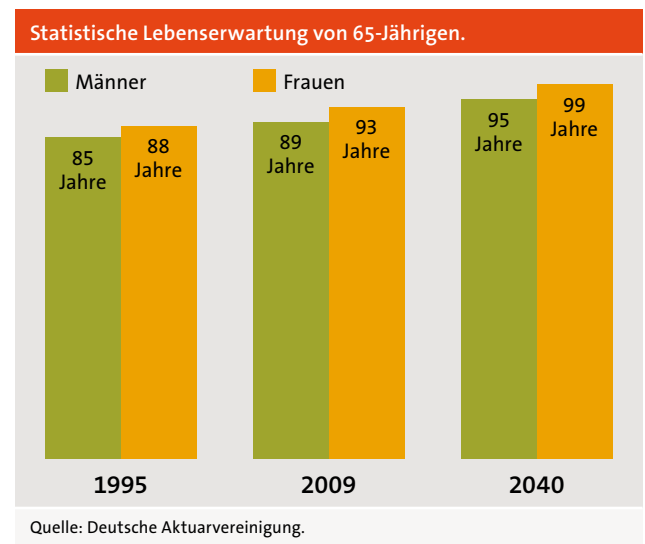
Unsere Lebenserwartung steigt, unsere Lebensqualität heute ist hoch: wird es auch morgen so sein?

Unsere Hoffnung, diesen Lebensabschnitt bei bester körperlicher und geistiger Gesundheit zu erleben, wird aber leider nicht immer erfüllt. Rund zwei Millionen Menschen sind derzeit in Deutschland auf Pflege angewiesen und deren Zahl steigt kontinuierlich. Pflegebedürftigkeit ist also alles andere als ein Einzelschicksal. Auch in jüngerem Alter kann – durch Unfall oder Krankheit – die eigenständige Selbstversorgung plötzlich unmöglich sein. Jeder fünfte Pflegefall ist jünger als 60 Jahre.

Daher ist es auch für jüngere Menschen wichtig, rechtzeitig Vorsorge zu treffen. Machen Sie so früh wie möglich einen Haken hinter dieses Thema.

Eine Pflegezusatzversicherung ist Vermögens- und Einkommensschutz für Sie und Ihre Familie.

Gute, professionelle Pflege ist naturgemäß aufwändig und daher sehr teuer. Das gilt im Heim genauso wie zu Hause. Das Geld der gesetzlichen Pflegeversicherung reicht dafür bei weitem nicht. Es droht Monat für Monat eine große Versorgungslücke, die Sie mit Ihrer Rente und mit Ihren Ersparnissen schließen müssen. Können Sie die Kosten im Pflegefall nicht durch Ihr sonstiges Vermögen decken oder ist dieses aufgebraucht, dann ist auch Ihr Wohneigentum



in Gefahr. Wenn Sie sich einmal durchrechnen, was z.B. ein Aufenthalt im Pflegeheim über 5 Jahre kostet, können Sie sich die Brisanz ganz klar vor Augen führen. Daher ist es jetzt wichtig, all das zu schützen, was Sie sich im Laufe Ihres Lebens aufgebaut haben oder noch erreichen wollen. Sie sollen nicht Gefahr laufen, im Alter mit der Gesundheit auch Ihre Ersparnisse und die Ihres Ehepartners und Ihrer Kinder zu verlieren. Denn: Zur Deckung der Kosten prüft das Sozialamt auch das Vermögen des Ehepartners und der unterhaltspflichtigen Kinder.

Das Geld der gesetzlichen Pflegeversicherung reicht nicht.

Pflege im Heim	Kostensätze Pflegeheim ¹⁾		Leistungen der gesetzl. Pflegeversicherung		Versorgungslücke pro Monat		Versorgungslücke nach 5 Jahren
Stufe I	2 300 EUR	–	1 023 EUR	=	1 277 EUR	>	76 620 EUR
Stufe II	2 600 EUR	–	1 279 EUR	=	1 321 EUR	>	79 260 EUR
Stufe III	3 300 EUR	–	1 510 EUR	=	1 790 EUR	>	107 400 EUR
Professionelle Pflege zu Hause	Kosten für professionelle Pflege zu Hause		Leistungen der gesetzl. Pflegeversicherung		Versorgungslücke pro Monat		Versorgungslücke nach 5 Jahren
Stufe I	810 EUR	–	440 EUR	=	370 EUR	>	22 200 EUR

Quelle: KURS, Ausgabe 7/2008
¹⁾ Durchschnittliche Kostensätze.